



**Niederschrift Nr. 1**

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Rohrbach am 10. Februar 2011 von 20:00 Uhr bis 21:33 Uhr im Sitzungsraum im Rathaus Rohrbach

<b>Vorsitzender:</b>	Ortsvorsteher Karl Wehrle
<b>Zahl der anwesenden Mitglieder:</b>	5 (Normalzahl: 6)
<b>Namen der nicht anwesenden Mitglieder:</b>	Herr OR Franz Kienzler (entschuldigt)
<b>Schriftführer:</b>	Christian Fehrenbach
<b>Sonstige:</b>	Kindergartenleiterin St. Johann Rohrbach Frau Kiesel / Frau Schwarzkopf Kindergartenleiterin St. Nikolaus Schönenbach Frau Krampf
<b>Besucher:</b>	14
<b>Presse:</b>	(Schwabo) Fr. Gaukler (SK) Hr. Heimpel

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 24.01.2011 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 02.02.211 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Ortschaftsrat beschlussfähig ist, weil mindestens 4 Mitglieder anwesend sind;
4. die Ortschaftsräte Paul Ketterer und Frank Rosenstiel zur Urkundspersonen bestimmt werden.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

**TOP 1 Aktuelle Stunde**

**TOP 1.1 Anfragen von Einwohnern (Bürgerfragestunde)**

Es liegt nichts vor.

**TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten**

OV Wehrle gibt den OR Räten bekannt, dass bei den Haushaltsplanberatungen im Finanzplan mit knapper Zustimmung im Gemeinderat die finanziellen Mittel für das Dorfgemeinschaftshaus bewilligt wurden.

OV Wehrle legt dar, dass er gemeinsam mit Frau Bernhard-Moskal und Herrn Klaus Muckle nun einen Platz für den Sargwagen in der Kirche gefunden habe. Herr Muckle hat eine Vorrichtung gebaut wo der Wagen direkt unter die Treppe zur Empore passt.

Herr Umfahrer vom Stadtbauamt hat zugesagt, dass die Mitarbeiter des Bauhofes den Wagen vor und nach der Beerdigung entsprechend bereitstellen und wieder an den Platz zurückbringen.

Dieser Wagen ist doch ziemlich groß und wiege immerhin so seine 60 Kg. Der Wagen ist bestellt und wird in den nächsten Tagen geliefert.

**TOP 2 Stellungnahme zu Bauanträgen**

Es liegen keine Bauanträge vor.

**TOP 3 Dorffest**

OV Wehrle gibt den Anwesenden Infos zum Dorffest die er im Vorfeld zu dieser Sitzung mit den Vereinen abgesprochen und getroffen hat.

Der Termin wurde auf das Wochenende vom Samstag 23.07. bis einschließlich Montag den 25.07.2011 festgelegt.

Der mögliche Ablauf wurde mit den Vereinen besprochen.

OV Wehrle bittet alle Anwesenden sich Gedanken zu machen und ist um jede Idee, die das Fest bereichern kann, dankbar.

Die Vereinsbesprechung wird in einem von OV Wehrle festgehaltenen Besprechungsprotokoll niedergeschrieben.

Es wird ca. 4-6 Wochen vor dem Fest eine weitere Besprechung mit den Vereinen und dem Ortschaftsrat stattfinden.

**TOP 4 Situation Kindergarten**

OV Wehrle gibt bekannt, dass ihm mitgeteilt wurde, dass seitens der Kirche evtl. die Trägerschaft abgegeben werden soll.

Das anwesende Stiftungsratsmitglied Frau Fehrenbach wurde gebeten zu den Anmerkungen von Herrn Pfarrer Demmelmair und der Kirche Stellung zu nehmen.

OV Wehrle ist besorgt über die negative Haltung zum Kindergartenstandort Rohrbach seitens des Herrn Pfarrers und der Kirche.

Frau Rosenstiel vom Elternbeirat bittet um Rederecht, das gewährt wird, und gibt Aufschluss von Seiten der Eltern.  
Sie will Klarheit zur Trägerschaft und zum Kindergarten.

OV Wehrle stellt klar, dass die Stadt nach der neuen Regelung mittlerweile 91% und die Kirche nur 9% aller anfallenden Kosten übernimmt.  
OV Wehrle sagt aus, dass er und auch BGM Herdner offen zur Trägerschaft stehen.  
OV Wehrle stellt klar, dass die Verwaltung über eine andere Art der Trägerschaft nachdenkt.

Er will versuchen den Erhalt des Kindergartens mit Hilfe des Stadtrates für Rohrbach mittelfristig zu sichern.

OV Wehrle gibt Auskunft, dass schon lange über eine Möglichkeit diskutiert wird, einen Personalpool einzurichten, der unter der Leitung des Hauptkindergartens Maria-Goretti steht und die Ortsteilkindergärten als Außenstellen agieren.  
Aus seiner Sicht wären damit viele Probleme gelöst und ein wirtschaftlicherer Betrieb möglich.

Auf Wunsch des Ortschaftsrates gibt Frau Kiesel, aktuelle Leiterin des Kindergartens in Personalunion mit Maria- Goretti, Informationen zur momentanen Situation im Kindergarten St. Johann, sagt aber aus, dass die Kinderzahlen eher rückläufig sind.

OV Wehrle teilt mit, dass nach internen Recherchen für das KIGA-Jahr 2011 / 12 14 bis 16 Kinder den Kindergarten besuchen werden. Für das Jahr 2012 / 13 wird die Zahl nach dem jetzigen Stand ebenfalls bei 14 bis 15 Kindern liegen. Für das Jahr 2013 / 14 bei 13 bis 14 Kindern.

Für die nächsten 3 Jahre ist die Auslastung einer Gruppe gewährleistet.  
OV Wehrle erteilt der Leiterin vom KIGA St. Nikolaus Frau Krampf das Wort und diese teilt mit, dass bei Ihrer zu betreuenden Einrichtung tendenziell auch sinkende Kinderzahlen herrschen.

Die Anwesenheit der Kindergartenleiterin Frau Krampf vom Kindergarten St. Nikolaus, Schönenbach wurde von OV Wehrle sehr negativ aufgenommen.  
OV Wehrle fragte daraufhin provokant, ob man schon mit den Rohrbacher Kinder rechnen und teilte mit, wir können den Spieß auch umdrehen.  
Der äußerste Kindergarten Rohrbach mit seiner super Einrichtung und des tollen Spielplatzes bleibt bestehen und wenn wir bis aufs letzte kämpfen müssen.  
Er wird alle Möglichkeiten ausschöpfen um den Erhalt zu sichern.  
Unter solchen Voraussetzungen ist der KIGA Schönenbach sowieso keine Alternative.  
Er wird nicht im Ansatz darüber sprechen und verhandeln.

Frau Rosenstiel will wissen mit welchen Kinderzahlen ein Betrieb noch sicher ist.

OV Wehrle meint, so zwischen 6-7 Kinder sollten schon im KIGA sein, sonst ist der soziale Aspekt nicht mehr gewährleistet.

OR Rosenstiel will wissen, von welchen Kostengrößen man hier spreche.

Dies kann OV Wehrle nicht genau sagen, da er von der Verwaltung nur „grobe“ Aufschlüsselungen erhalten hat. Der Zuschussbedarf seitens der Stadt lag im Jahr 2009 bei 54,5 T€. Es kann auf die Schnelle z.B. die Landeszuweisungen für die Kindergärten nur als Ganzes für ganz Furtwangen betrachtet werden. OV Wehrle stellt heraus, dass durch die Übernahme des Württembergischen KIGA - Modells Mehrkosten für die Kommunen anfallen.

OR Fehrenbach sagt aus, dass man „an Kindern keine Kosten festmachen darf“. OR Fehrenbach will wissen, warum die zuständigen Stellen sich nicht an einen Tisch setzen und darüber reden was machbar ist und was Sinn macht für den KIGA.

OV Wehrle befürchtet, dass dies nicht einfach werde. Er denkt, dass die Kirche keine weiteren Kosten übernehmen wird, sondern dass die Mehrkosten von der Kommune getragen werden müssen. Über Sinn und Unsinn teilen sich die Meinungen der Betroffenen und Entscheidungsträger.

OR Fehrenbach kann diesen Missstand nicht verstehen, da in der freien Wirtschaft „Arbeitsgruppen“ zur Problemlösung installiert werden. Eine genaue Prüfung muss veranlasst werden. Die Verwaltung soll einen detaillierten Kostenplan mit allen Zuweisungen und Beteiligungen erstellen, damit man sehen kann, wie es sich für jeden KIGA verhält. OR Fehrenbach plädiert, dass man das so nicht hinnehmen werde und mahnt an, dass man sich geschlossen hinter bzw. vor den Kindergarten stellen werde.

Besucher Herr Muckle bat um das Wort, das ihm durch OV Wehrle erteilt wurde. Er regt sich über diese Zustände sehr auf und sagt aus: Man hat vor bereits 40 Jahren als erste Gemeinde in der Raumschaft einen Kindergarten gefordert und bekommen, dafür aber bei der Eingemeindung auf so manches verzichtet (Mehrzweckhalle).

Nach einer kontroversen Diskussion resümiert OV Wehrle den „momentanen Sachstand“. Der Kindergarten darf nicht geschlossen werden, solange die Kinderzahlen (6 bis 7 Kinder) nicht unterschritten werden.

OV Wehrle appelliert an die Kindergartenleitung und an alle Anwesenden „haltet dem Rohrbacher Kindergarten zur Stange“. Dann machen wir halt auch eine Werbekampagne. OV Wehrle ist der Meinung, dass alle Rohrbacher offen und ehrlich miteinander beim Thema Kindergarten sein müssen.

OV Wehrle schließt diesen Tagesordnungspunkt mit den Worten: Er will versuchen dass sich die Verantwortlichen an einen Tisch setzen und über Machbares diskutieren. Er gibt noch zu bedenken, dass der Wohnort Rohrbach ohne Kindergarten für junge Eltern nicht mehr attraktiv ist und das Aussterben des ländlichen Raumes forciert wird. In Frankreich und auf der Schwäbischen Alb gibt es massenhaft solche Beispiele. Hier ist auch die Landespolitik gefordert, an die er sich wenden wird.

## **TOP 5 Bekanntgaben, Offenlegungen, Anträge und Anfragen**

Es liegt nichts vor.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 1 wird beurkundet.

---

Karl Wehrle  
Ortsvorsteher

---

Christian Fehrenbach  
Schriftführer

---

Paul Ketterer  
Ortschaftsrat

---

Frank Rosenstiel  
Ortschaftsrat